

## Lukasevangelium 11,14+15 Suche die Bewahrung in Jesus

**Thaw n Psalm 119,169** HERR JHWH, lass mein Rufen vor dich kommen; gib mir Einsicht entsprechend deinem Wort!

**Ps 119,176** Ich bin in die Irre gegangen wie ein verlorenes Schaf; suche deinen Knecht! Denn deine Gebote habe ich nicht vergessen.

**Johannes 10,27+28** Jesus: Meine Schafe hören meine Stimme, + ich kenne sie, und sie folgen mir nach; 28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

**Lukasevangelium 11,14+15** Und Jesus trieb einen Dämon aus, und der war stumm. Es geschah aber, nachdem der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme. Und die Volksmenge verwunderte sich. 15 Aber etliche von ihnen sprachen: Durch Beelzebul\*, den Obersten der Dämonen, treibt er die Dämonen aus! (\*im Judentum gebräuchlicher Name des Teufels)

**Lukas 11,23** Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut!

**Matthäusevangelium 6,33** Jesus Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit = nach Gottes Gerechtigkeit, so wird euch alles (*lebensnotwendige*) hinzugefügt werden!

**Epheserbrief 6,10-13** *Paulus*: Im Übrigen, meine Brüder, seid stark / werdet stark / werdet gestärkt / in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.

11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels;

12 denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt.

**1. Samuel 17,4-10** Da trat aus dem Lager der Philister ein Vorkämpfer hervor mit Namen Goliath, aus Gat; der war sechs Ellen und eine Spanne groß (*mindestens 2,85 Meter*)<sup>1</sup>.

5 Er hatte einen ehernen Helm auf seinem Kopf und trug einen Schuppenpanzer, und das Gewicht seines Panzers betrug 5 000 Schekel Erz (*etwa 40-50 kg*).

6 Und er hatte ehernen Schienen an seinen Beinen und einen ehernen Wurfspieß auf dem Rücken,

7 und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum, und die Spitze seines Speeres wog 600 Schekel Eisen (*etwa 5-6 kg*); und der Schildträger ging vor ihm her. (*wie schwer sind die Sprengköpfe der iranischen Raketen ?? - einige hundert Kilo*)

8 Und er stellte sich hin und rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen: Weshalb seid ihr ausgezogen, um euch für den Kampf zu rüsten? Bin ich nicht ein Philister, und ihr seid Sauls Knechte? Erwählt euch einen Mann, der zu mir herabkommen soll!

9 Wenn er mit mir kämpfen kann und mich erschlägt, so wollen wir eure Knechte sein; wenn ich aber im Kampf mit ihm siege und ihn erschlage, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen!

10 Und weiter sprach der Philister: Ich habe am heutigen Tag die Schlachtreihen Israels verhöhnt; gebt mir einen Mann, und lasst uns miteinander kämpfen!

**1. Samuel 17,24** Aber alle Männer von Israel flohen vor dem Mann, sobald sie ihn sahen, und fürchteten sich sehr.

**1. Samuel 17,37** Weiter sprach David: Der HERR JHWH, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, Er wird mich auch von diesem Philister erretten! Und Saul sprach zu David: Geh hin, und der HERR sei mit dir!

**1. Samuel 17,40** Und David nahm seinen Stab in die Hand und erwählte sich fünf glatte Steine aus dem Bach und legte sie in die Hirtentasche, die er hatte, und zwar in die Schleudersteintasche, und er nahm seine Schleuder zur Hand und näherte sich dem Philister.

**1. Samuel 17,45** David aber sprach zu dem Philister: *Du* kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; *ich* aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes - Elohim der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast!

**1. Johannesbrief 4,10** Darin besteht die Liebe — nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden.